



Die 51 neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler wurden von den Klassenlehrpersonen in Empfang genommen und von ihren Mitschülern mit Gesang begrüßt.

Bilder Geraldine Hug

«Hoi mitenand, willkomme bi eus»

Die Primarschule Wollerau begrüßte gestern zum Start des ersten Schultages 51 neue Erstklässlerinnen und Erstklässler mit einer Willkommensfeier in der Turnhalle Rungel matt.

von Geraldine Hug

Wie die Kinder seien auch die Erwachsenen bei einem Neuanfang wie diesem immer etwas nervös, erklärte die Schulpräsidentin Franziska Zingg vor den versammelten Eltern, Lehrpersonen und Schülern. «Im Gegensatz zu uns haben die Kinder aber einen Vorteil: Jeder der Neulinge wird von einem Schulgotti oder -götti, die bestens mit der Schule vertraut sind, während seiner Anfangszeit begleitet und unterstützt.»

Doch die 51 neuen Erstklässler schienen nicht einmal nervös, im Gegenteil: Die Vorfreude auf den allerersten Schultag stand ihnen förmlich ins Gesicht geschrieben. Voller Neugier sassen sie auf den Bänken der Turnhalle Rungel matt und hörten dem

Schulleiter Clemens Gehrig gespannt zu, bevor sie endlich durch das Schultor marschieren durften.

Mit «Kopf, Herz und Hand» Wissen erlangen

«800 Stunden Mathematik und Deutsch werdet ihr gehabt haben, wenn ihr nach sechs Jahren wieder durch dieses Tor schreitet und uns verlässt», sagte Gehrig. Bis dahin verginge aber noch viel Zeit, in der die Schüler mit «Kopf, Herz und Hand» – dem neuen Schulmotto – viel Wissenswertes lernen werden. «Wir möchten mit dem neuen Schulmotto die Wichtigkeit der ganzheitlichen Bildung hervorheben. Die Schüler sollen das Wissen mit ihrem Kopf verstehen, mit dem Herz individuell verinnerlichen, mit der Hand anwenden und so ihr Wissen in ihr Denken und Handeln einfließen lassen», erklärte der Schulleiter.



Mit Vorfreude warteten die Kinder, bis sie endlich durch das Tor schreiten durften.

